



Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen

MEDIENMITTEILUNG

Wiler Gerd Bingemann schätzt seine Uhr für alle Sinne

13.06.2017 - Seit Beginn des Jahres ist der blinde Gerd Bingemann aus Wil Botschafter für die erste sprechende und vibrierende Armbanduhr, die in der Schweiz entwickelt wurde. Der Name der Uhr: ACUSTICA. ACUSTICA hilft Menschen, die nicht mehr gut oder nichts mehr sehen können, wieder ein Stück Lebensqualität zurück zu gewinnen.

Man kennt ihn auf den Strassen von Wil, St. Gallen und anderenorts in der Ostschweiz: Der umtriebige Jurist und leidenschaftliche Musiker Gerd Bingemann ist fast immer selbstständig mit seinem weissen Stock unterwegs. Häufig übrigens im Rahmen seines Engagements als Interessenvertreter des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen SZB.

Bereits seit der Primarschulzeit hat Gerd Bingemann eine - wahrscheinlich vererbte - Netzhauterkrankung, die ihn fast blind gemacht hat. Hell und Dunkel kann er noch unterscheiden. Bei seiner Arbeit unterstützen ihn technische Hilfsmittel. Gerd Bingemann verwendet Sprachausgaben für den PC, multifunktionale Diktiergeräte mit taktil unterscheidbaren Tasten und eine sprechende und vibrierende Armbanduhr. Die neue ACUSTICA, entwickelt vom SZB, ist ihm eine wertvolle Hilfe. Sie vereint die besten Funktionen einer Uhr mit hochwertigem Material und ist leicht zu bedienen. Das Besondere: Sie sagt Datum und Uhrzeit über die Sprachausgabe an und lässt sich auch in einen diskreten Vibrationsmodus umschalten.

«Als blinder Mensch bekomme ich bei der ACUSTICA viel Qualität: Ich kann auswählen bei der Art der Sprachausgabe nach Sprachen oder männlicher respektive weiblicher Stimme, zwischen einem 12- und 24-Stunden-Modus und zwischen fünf Stufen Sprechgeschwindigkeit», meint Gerd Bingemann. Wenn er für Referate oder Workshops unterwegs ist, hat er dank der Weckfunktion mit Vibration seine eigene Sprechzeit besser im Griff. «Auf meinem Weg zur Arbeit kann ich mir Vibrationssignale einstellen, die mir meine 'Zwischenzeit' anzeigen, und ich weiss, ob ich mein Gehtempo anpassen muss.»

ACUSTICA ist die erste sprechende und vibrierende Uhr, die in der Schweiz entwickelt wurde. Sie entspricht einem wichtigen Bedürfnis blinder, sehbehinderter und hörsehbehinderter Menschen, da vergleichbare Produkte gravierende Qualitätsmängel aufweisen. Bei der Entwicklung der ACUSTICA lag die Herausforderung darin, die notwendige Elektronik wie Akku, Vibration, Sprachsyntheseprozessor und Quarz-Uhrwerk in einem Gehäuse unterzubringen, das durch schlicht Elegant überzeugen soll. ACUSTICA kann ohne technisches Hintergrundwissen intuitiv bedient werden. Je nach Bedürfnis lassen sich Lautstärke und Sprechgeschwindigkeit der Zeitansage anpassen. ACUSTICA ist wasserfest und muss daher beim Händewaschen oder Duschen nicht abgelegt werden.

www.acustica-watches.ch

Preisinformation

Die ACUSTICA kostet CHF 185.00 mit Lederarmband; CHF 198.00 mit Metallarmband.

Zeichen

2'761 inkl. Leeranschlage

Kontakt

Daniel Roduner, T 071 228 68 62

Bildmaterial

Aktuelles Bildmaterial kann hier heruntergeladen werden:

www.szb.ch/footer/service/medien/bildergalerie/

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB

Seit 1903 setzt sich der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZB dafür ein, dass hörsehbehinderte und taubblinde sowie sehbehinderte und blinde Menschen ihr Leben selbst bestimmt und in eigener Verantwortung gestalten können. Als Dachverband organisiert der SZB Weiterbildungskurse für Fachpersonen, die mit horsehbehinderten, taubblinden, blinden und sehbehinderten Erwachsenen und Kindern arbeiten, informiert über Sehbehinderung und Hörsehbehinderung und deren Folgen, führt eine Fachbibliothek und koordiniert die Zusammenarbeit, die Forschungsbestrebungen und Interessenvertretung im Sehbehindertenwesen. Als direkte Dienstleistungsanbieterin für Betroffene berät und begleitet der SZB taubblinde und hörsehbehinderte Menschen, entwickelt und vertreibt Hilfsmittel, führt eine Fachstelle für optische Hilfsmittel und forscht und schult im Bereich Low Vision, d.h. in der optimalen Nutzung des noch vorhandenen Sehpotenzials.